

„Es gibt viele Universitäten, die unsere Implantate erfolgreich minimalinvasiv einsetzen“

Dr. Armin Nedjat, Zahnarzt, Entwickler des Champions Implant-Systems® und Diplomat ICOI im Interview über Operationen im Flugzeug und den Schlüssel zum Erfolg des MIMI®-Verfahrens.

Mit dem minimalinvasiven Verfahren und dem einteiligen Implantat wirbt das Unternehmen Champions Implants für sich. 2006 gründete Dr. Armin Nedjat, praktizierender Zahnarzt, die Firma. Nur drei Jahre später kann der 41-jährige Spezialist für Implantologie über 40.000 verkaufte Implantate in Deutschland und Österreich vorweisen. Anja Worm, *Dental Tribune Austria*, sprach mit Dr. Nedjat über den Erfolg seines Unternehmens und ungewöhnliche Fortbildungsveranstaltungen.



Dr. Armin Nedjat, Spezialist Implantologie, Diplomat ICOI, CEO Champions-Implants GmbH

„osseointegriert“. Die hohe Kunst an uns Zahnärzten stellt erfahrungsgemäß das prothetische Konzept und die Frage der Sofortbelastung dar. Es gibt übrigens viele Universitäten, die erfolgreich und begeistert unsere Champions-Implantate minimalinvasiv einsetzen und in Sofortbelastung versorgen.

Ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg ist auch, dass wir Information und Aufklärung für unsere Patienten betreiben. So haben wir eine extra Home-

page, die unter der Adresse www.mimi-info.de zu erreichen ist. Eine DVD und eine Broschüre für Patienten sind ebenfalls im Umlauf. Und wir informieren natürlich auch die Yellow Press über unser

Dental Tribune: Herr Dr. Nedjat, in den vergangenen Monaten waren Sie in über 50 Städten auf der „(R)Evolution-Tour“ unterwegs. Wie war die Resonanz der Zahnärzte?

Dr. Armin Nedjat: Sensationell gut. Es hat mir Spaß gemacht, vor über 1.000 Teilnehmern über innovative Verfahren im Bereich der zahnärztlichen Implantologie und Prothetik zu referieren, mit ihnen zu diskutieren und persönlich in Kontakt zu treten. Praxisrelevante Themen wie Sofortbelastung, Sofortimplantation und die Möglichkeiten, die wir allgemein als Zahnärzte unseren Patienten anbieten können und sollten, wurden in gut drei Stunden stets abgehandelt und begeistert aufgenommen. Ich habe sehr gutes Feedback erhalten, und glaube, dass der Funke der Begeisterung auf viele übergesprungen ist.

Sie scheinen erfolgreich mit Ihrem Konzept des einteiligen Champions-Implantates und des minimalinvasiven Verfahrens, kurz MIMI®, zu sein. Auch in Anbetracht der großen Konkurrenz auf dem Markt: Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe für den Erfolg?

Unser Leitspruch lautet: Aus der Praxis, für die Praxis. MIMI® mit Champions-Implantaten ist einfach, erfolgreich und bezahlbar. Unsere Patienten stürmen seit Jahren unsere

Praxen.



Champions-Implantate.

Unser MIMI®-System basiert auf der modernen, knochenphysiologischen Erkenntnis, dass Knochen durchaus Kompression akzeptiert, ja sogar „progressives Knochen-training“ benötigt: Möglichst ohne systematische Aufklappung des Zahnfleisches und Periostverletzung wird transgingival ein klein dimensionierter, leicht konischer Knochenschacht gebohrt, durch den ein größerer Durchmesserdimensioniertes, idealerweise einteiliges, leicht konisches Implantat mit kontrollierter Kraft „hineinkondensiert“ wird. Dadurch wird der umliegende, periimplantäre Knochen „lateral verdichtet“ und das Implantat ist quasi von Beginn an vollends

„Die hohe Kunst an uns Zahnärzten stellt erfahrungsgemäß das prothetische Konzept und die Frage der Sofortbelastung dar.“

einfaches, sicheres und bezahlbares Behandlungskonzept.

Für Mitte Mai kündigen Sie den ersten Champions Kongress an, der im Vergleich zu anderen zahnmedizinischen Fortbildungsveranstaltungen, etwas aus der Rolle fällt. Was erwartet die Teilnehmer denn genau?

Ja, der Kongress wird anders verlaufen als so manche Symposien und Kongresse, die wir an-

sonsten besuchen können. Das Neue und Interessante ist, dass wir nicht wie üblich

hochdekorierte Redner für ein Honorar verpflichten, sondern eben solche, die tagtäglich hochprofessionell unseren Beruf ausüben. Wissenschaftliche Hauptthemen werden Sofortbelastung, Sofortimplantation, Prothetik, Trouble-Shooting, aber auch Marketing und forensische Darstellungsmöglichkeiten einzelner Praxen sein. Wir haben bereits mehrere



Imaging

Intraorale Kameras | Digitales Röntgen | Imaging Software | Kleinbild-Röntgen

Equipment

Pharma



Auf dem Bildschirm können alle Arbeitsschritte kontrolliert und die Aufnahmen sofort angezeigt werden:



Die Speicherfolie kann eingelegt werden



Scanvorgang wird gestartet



Das Bild wird nach wenigen Sekunden angezeigt

ONE, you shoot – TWO, you scan

Komplettes digitales Bildgebungssystem für die intraorale Anwendung

- Die ERLM-Speicherfolien sind extrem dünn und flexibel – für eine einfache und präzise Positionierung mit höchstem Patientenkomfort (erhältlich in 4 Größen)
- In nur 4,3 bis 7,5 Sekunden sind die Aufnahmen eingelesen
- Mit jedem Röntgengerät zur intraoralen Anwendung kompatibel (AC oder DC)
- Vielseitig vernetzbar und TWAIN kompatibel

Neugierig? Demotermine?

HOTLINE: 0800 / 728 35 32

» Weitere Infos bei Ihrem Depot!

Wertigkeit | Vielfalt | Innovation

ACTEON Germany GmbH

Industriestraße 9 • D-40822 Mettmann

Tel.: +49 (0) 21 04 / 95 65 10 • Fax: +49 (0) 21 04 / 95 65 11

info@de.acteongroup.com • www.de.acteongroup.com



Schulung von der Evolutionstour.



fundierte Wissenschaftler aus den eigenen Reihen niedergelassener Kolleginnen und Kollegen, die gerne Wissen aus ihrem reichen Erfahrungsschatz weitergeben, und das industrieunabhängig und ohne Honorar. Auch Themen wie die Lachgas-Anwendung und Ergebnisse der fotodynamischen Therapie mittels Laser werden dadurch praxisnah aufgezeigt. Das war früher auch der Sinn eines Kongresses: Erfahrungsaustausch und konkrete Ergebnisse. Natürlich sind alle Zahnmediziner, ganze Teams, Zahntechniker und auch „Skeptiker“ herzlich zum Kongress willkommen.

Auf der Tagung soll es eine Implantat-Operation während eines Fluges geben, bei der die Presse eingeladen ist. Was steckt hinter dieser Aktion?

Die MIMI-Operation im Flugzeug hat die Botschaft: Die einfache Standard-Implantologie, also gut 80 bis 90 Prozent aller Patientenfälle, kann man in jeder ganz gewöhnlichen Zahnarztpraxis durchführen, ganz ohne Na-

„Ja, der Kongress wird anders verlaufen als so manche Symposien und Kongresse.“

vigation oder technischen Schnickschnack, also sogar in einem Flugzeug. Mir ist auch wichtig zu zeigen, dass jeder Zahnarzt Implantationen durchführen kann und auch sollte. Für den Patienten ist natürlich ganz wichtig: Alles bleibt – im wahrsten Sinne des Wortes – in der Hand seines Zahnarztes des Vertrauens und der gesamte, hochwertige Zahnersatz bleibt für ihn in der Regel finanziell im Bereich des Möglichen. Ebenso wichtig ist die Aufklä-



Im Flugzeug soll die OP stattfinden.

rung, welche phantastischen Möglichkeiten moderner Behandlungskonzepte wir als Zahnärzte unseren Patienten bieten. Zu niedrigeren zahnärztlichen Honoraren bieten wir ja unsere Leistungen nicht an, auch wenn sie, zeitlich gesehen, viel schneller und meistens fast unblutig ablaufen. Denn Patienten müssen lernen: Wir verkaufen unser Know-how und nicht unsere GOZ-Handgriffe! Doch wir ersparen dem Patienten in der Regel die Hälfte der Zeit und Gesamtkosten einer klassischen Implantatbehandlung und Versorgung.

Ist die OP im Flugzeug nicht ganz schön gefährlich?

Nein, solange wir nicht in einen Hurrikan fliegen. Für den Patienten ändert sich ja nichts, nur die Location wird eine andere sein und wir haben – wie bei Kursveranstaltungen – noch ein paar Zuschauer. Der Patient wird übrigens ein Zahnarzt sein, der vor Kurzem bei einem Master-Champions-Kurs war.

Welche weiteren Fortbildungsveranstaltungen planen Sie?

Wir werden unter anderem ein völlig neuartiges Fortbildungskonzept mit dem Titel „Individual-Coaching – Step-by-Step“ im zweiten Halbjahr anbieten. Jeder Teilnehmer kann selbst einen Patienten zum Kurs, der in einer Großstadt seiner Nähe stattfindet, mitbringen, selbst operieren und die Prothetik durchführen, selbstverständlich nach gründlicher Einweisung in Theorie und Praxis. Die Hemmschwelle, mit der Implantolo-

Langfristige Implantatästhetik durch Laser-Lok®-Mikrorillen

Jetzt neu!

Laddec® und Mem-Lok®
Produkte, die für Sie
Knochenarbeit leisten.
Fordern Sie
weiterführende Informationen
sowie Demo-Material an.
Tel.: 07661 - 90 99 89 - 0

In Kooperation mit Dr. Carl Misch

- **einzigartige Laser-Lok® Mikrorillen*** – hemmen das epitheliale Downgrowth und kreieren die biologische Breite durch Erhalt und Anlagerung des krestalen Knochens und Epithelgewebes
- anatomisch geformter, konischer Implantatkörper
- patentiertes Reverse Buttress Gewindedesign**
- vormontiertes 3inOne™ Abutment
- drei Implantatdurchmesser
- klinisch erprobte, interne Sechskantverbindung
- sichere Abutmentverbindung durch die Spiralock® Schraubentechnologie
- Lifetime Warranty auf alle Implantate und Prothetikkomponenten

Laser-Lok® ist eine Reihe von präzisionsgefertigten 8µm und 12µm Rillen, die mittels Laser in einem 1.5mm breiten Band um den Implantathals angebracht sind.

Die patentierte Laseroberfläche ist innerhalb der Branche einzigartig, da sie die einzige Oberfläche ist, die durch gezielte Zellführung das epitheliale Downgrowth hemmt, eine attached Gingiva* und die krestale Knochenanlagerung und -erhaltung fördert und somit eine natürliche biologische Breite* wiederherstellt.

Sprechen Sie uns auf Laser-Lok® an oder erfragen Sie die Termine unserer Events.

BioHorizons GmbH • Marktplatz 3 • 79199 Kirchzarten
Tel. 07661 - 90 99 89 - 0 • Fax 07661 - 90 99 89 - 21 • info@biohorizons.com

Eine Zusammenfassung der klinischen Studienergebnisse finden Sie als Download unter: www.biohorizonsimplants.de/studien.pdf

BIOHORIZONS®
SCIENCE • INNOVATION • SERVICE

11. EXPERTENSYMPOSIUM INNOVATIONEN IMPLANTOLOGIE

Moderne Konzepte der Knochen- und Geweberegeneration in der Parodontologie und Implantologie

IMPLANTOLOGY START UP 2010

Der sichere Einstieg in die Implantologie

NEU

Programmheft als E-Paper
www.event-iec.de
www.event-esi.de

30. APRIL – 1. MAI 2010 // DÜSSELDORF // Hilton Hotel

//11. EXPERTENSYMPOSIUM

REFERENTEN

Vis. Prof. Dr. Dr. Andreas H. Valentin/Mannheim | Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas/Mainz | Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz | Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf | Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom (IT) | Prof. Dr. Thomas Weischer/Essen | Prof. Dr. Gregor-G. Zafiropoulos/Düsseldorf | Dr. Dr. Rahib Nahas/Bremen | Priv.-Doz. Dr. Florian Beuer/München | Priv.-Doz. Dr. Frank Schwarz/Düsseldorf | Dr. Peter Gehlhar, M.Sc./Essen | Dr. Friedhelm Heinemann/Morsbach | Dr. Andreas Kurrek/Ratingen | Dr. Isabella Rocchietta, DDS/Mailand (IT) | Dr. Mario Rocuzzo/Turin (IT) | Dr. Achim W. Schmidt, M.Sc./München | Milan Michalides/Stuhr-Brinkum

THEMEN

Langzeiterfolgs- und Verluste verschiedener Implantattypen inseriert im regenerierten Knochen | Moderne implantologische Maßnahmen zur Minimierung von augmentativen Konzepten | Horizontale Augmentation des Oberkiefers, beidseitiger Sinuslift und Insertion für zwölf Implantate | Die dreidimensionale Augmentation in der Implantologie – unter Berücksichtigung neuer Materialien | Moderne Konzepte in der Implantologie: Erleichterung vs. Risiken | Implantate und Allgemeinmedizin – was muss man beachten? | Implantology online – information-education-communication | Augmentation oder Implantation – gibt es die evidenzbasierte Indikation? | Rekonstruktion von komplexen atrophischen Situationen – Behandlungswege und Langzeitergebnisse | Ansätze zur Vermeidung von Komplikationen bei Maximallösungen | Reverse Guide Implant Technique (RGIT) – Navigierte Implantation ohne spezielle Software möglich? | Knochenregeneration und Wachstumsfaktoren | Aktuelle Aspekte zur Ätiologie und Pathogenese periimplantärer Entzündungen | Vertikale Augmentation: Indikationen, OP-Techniken und Risiken | Implantatdesign – sind Unterschiede klinisch relevant? | Weichgewebsmanagement bei geschlossener und offener Einheilung im Seitenzahnbereich | Zirkoniumdioxid versus Titan in der Implantatprothetik

WORKSHOPS

■ 1. STAFFEL//10.00 – 12.00 Uhr

1.1 MIS//Dr. Mathias Plöger/Detmold

Implantatinserion mit dem MIS-System. Implantatplanung und Diagnostik mit Kodak DVT, med3D-Software und MIS MGuide-System. Augmentationstechniken eindimensional (lateral) bis dreidimensional (humaner Block-P). Referentendemonstration am Schweinekiefer.

1.2 Dentegris//Prof. Dr. Gregor-G. Zafiropoulos/Düsseldorf

Sofort- und Spätbelastungskonzepte von Implantaten im weichen und regenerierten Knochen. Vom Einzelimplantat bis zur Gesamtanierung

1.3 CAMLOG//Dr. Peter Bongard/Moers

Weichgewebsmanagement um Implantate für Fortgeschrittene

Bitte beachten Sie, dass Sie in jedem Zeitraum nur an einem Workshop teilnehmen können!

1.4 Sybron Implant Solutions//Dr. Achim W. Schmidt, M.Sc./München

Praxisrelevante Regenerationsmaterialien in der Anwendung (Praktischer Workshop)

■ 2. STAFFEL//13.00 – 15.00 Uhr

2.1 Henry Schein//Dr. Peter Gehlhar, M.Sc./Essen

Knochenblockentnahme am Unterkiefer und 3-D-Augmentation

2.2 OTmedical//Milan Michalides, Emanuela Michalides/Stuhr-Brinkum

Minimalinvasive Implantation

2.3 Bicon//Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom (IT)

Die Anwendung moderner implantologischer Maßnahmen zur Minimierung von augmentativen Konzepten

2.4 DS Dental//Dr. Ronny Gläser, M.Sc., M.Sc./Senden

Augmentationskonzepte

//IMPLANTOLOGY START UP 2010

REFERENTEN

Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas/Mainz | Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz | Prof. Dr. Michael Augthun/Mülheim | Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf | Prof. Dr. Jochen Jackowski/Witten | Prof. Dr. Stefan Wolfart/Aachen | Priv.-Doz. Dr. Florian Beuer/München | Priv.-Doz. Dr. Frank Schwarz/Düsseldorf | OÄ Dr. Gabriele Diedrichs/Düsseldorf | OÄ Dr. Gudrun Lübberink/Düsseldorf | Dr. Isabella Rocchietta, DDS/Mailand (IT) | Dr. Mario Rocuzzo/Turin (IT)

THEMEN

Systemische Risikofaktoren – welche sind für die Implantologie relevant? | Aktuelle Verfahren zur Planung von implantatgetragenen Zahnersatz | Augmentative Verfahren – welche sind praxisbewährt? | Herausnehmbarer Zahnersatz auf Implantaten | Implantate in der KFO – welche Perspektiven eröffnen Miniimplantate? Festsitzender Zahnersatz auf Implantaten | Knochenregeneration und Wachstumsfaktoren | Aktuelle Aspekte zur Ätiologie und Pathogenese periimplantärer Entzündungen | Vertikale Augmentation: Indikationen, OP-Techniken und Risiken | Implantatdesign – sind Unterschiede klinisch relevant? | Weichgewebsmanagement bei geschlossener und offener Einheilung im Seitenzahnbereich | Zirkoniumdioxid versus Titan in der Implantatprothetik

WORKSHOPS

■ 15.30 – 17.00 Uhr und 17.30 – 19.00 Uhr

1.1 CAMLOG//Dr. Peter Bongard/Moers

Einfaches Weichgewebsmanagement und voraussagbare Implantation Die Kombination als Schlüssel zum Erfolg

1.2 MIS//Dr. Mathias Plöger/Detmold

Implantatinserion mit dem MIS-System. Implantatplanung und Diagnostik mit Kodak DVT, med3D-Software und MIS MGuide-System. Augmentationstechniken eindimensional (lateral) bis dreidimensional (humaner Block-P). Referentendemonstration am Schweinekiefer.

1.3 Straumann//Dr. Stefan Schnitzer/Konstanz

Straumann: ein chirurgisches Vorgehen – alle Optionen Vorstellung des Straumann® Dental Implant Systems mit praktischen Übungen

1.4 Sybron Implant Solutions//Dr. Achim W. Schmidt, M.Sc./München

Der sichere und leichte Einstieg in die Implantologie – das PITT-EASY Implantatsystem

1.5 KSI-Bauer-Schraube//Andrea Bauer/Bad Nauheim

Renate Bauer-Küche/Bad Nauheim Das K.S.I.-System: Vorteil durch Einteiligkeit! Minimalinvasive Implantation und Sofortbelastung (inkl. praktischen Hands-on)

1.6 OTmedical//Milan Michalides, Emanuela Michalides/Stuhr-Brinkum

Implantologie 2.0 – Der einfache Einstieg Das OT medical-Implantologiekonzept: Vorstellung und praktische Übungen am Kunststoffkiefer

HINWEIS: Die Workshops sind zum Teil mit Hands-on.

Bitte beachten Sie, dass Sie in jedem Zeitraum nur an einem Workshop teilnehmen können! Notieren Sie die von Ihnen gewählten Kurse bitte auf dem Anmeldeformular.

Nähere Informationen zu den Spezialpodien, Parallelveranstaltungen und Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das EXPERTENSYMPOSIUM und IMPLANTOLOGY START UP 2010 finden Sie unter www.event-esi.de bzw. www.event-iec.de

HELPERINNEN//FREITAG, 30. APRIL 2010

Ute Rabin/Dörverden//10.00 – 18.30 Uhr

Prophylaxe in der Implantologie – auf die richtige Strategie kommt es an | Qualitätsmanagement in der Implantologie – Welche Rolle spielt die Assistenz | Kommunikationsseminar – Kommunikation, Marketing, die Rolle der Mitarbeiterin in einem erfolgreichen Dienstleistungsunternehmen

HELPERINNEN//SAMSTAG, 1. MAI 2010

SEMINAR ZUR HYGIENEBEAUFTRAGTEN

Erfolgreiche Umsetzung der Empfehlungen des RKI in der Praxis

09.00 – 16.00 Uhr (inkl. Pausen 10.45 – 11.15 Uhr und 13.00 – 14.00 Uhr)

Referenten: Dr. Regina Becker/Düsseldorf
ZFA Silja Grabitzki/Düsseldorf

■ Kurs + Praktische Demonstrationen

Ziel des Kurses ist die Vermittlung von aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Aufbereitung von Medizinprodukten.

Nähere Informationen zu den Kursinhalten und praktischen Demonstrationen zum Seminar der Hygienebeauftragten finden Sie unter www.event-iec.de bzw. www.event-esi.de

Veranstaltungsort/Hotelunterkunft



Hilton Hotel Düsseldorf
Georg-Glock-Straße 20
40474 Düsseldorf
Tel.: 02 11/43 77-0
Fax: 02 11/43 77-25 19
www.hilton.de

Zimmerpreise

EZ 129,- € exkl. Frühstück DZ 149,- € exkl. Frühstück
Aufpreis: Deluxe 15,- €, Executive 70,- €
Frühstück: 25,- € pro Person

ORGANISATORISCHES

Kongressgebühren

Zahnarzt	195,- € zzgl. MwSt.
Helferin/Zahntechniker/Assistenten (mit Nachweis)	95,- € zzgl. MwSt.
Studenten mit Nachweis	nur Tagungspauschale
Teampreise	
ZA, ZT oder ZAH (2 Personen)	250,- € zzgl. MwSt.
ZA, ZT, ZAH (3 Personen)	350,- € zzgl. MwSt.
Tagungspauschale	
Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.	95,- € zzgl. MwSt.
(umfasst Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen)	

Veranstalter/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
event@oemus-media.de
www.oemus.com

Wissenschaftliche Leitung
IMPLANTOLOGY START UP 2010//
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz
11. EXPERTENSYMPOSIUM//
Prof. Dr. Jürgen Becker/Düsseldorf



IMPLANTOLOGY START UP
11. EXPERTENSYMPOSIUM

Anmeldeformular per Fax an

03 41/4 84 74-2 90

oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Für das IMPLANTOLOGY START UP bzw. 11. EXPERTENSYMPOSIUM am 30. April/1. Mai 2010 in Düsseldorf melde ich folgende Personen verbindlich an:

☐ IMPL. START UP	WORKSHOPS	
☐ EXPERTENSYM.	1. Staffel _____	
	2. Staffel _____	
	1. Staffel _____	☐ Helferinnen FR
	2. Staffel _____	☐ Helferinnen SA
(Titel, Name, Vorname, Tätigkeit)		(Bitte Nummer eintragen bzw. ankreuzen)
☐ IMPL. START UP	WORKSHOPS	
☐ EXPERTENSYM.	1. Staffel _____	
	2. Staffel _____	
	1. Staffel _____	☐ Helferinnen FR
	2. Staffel _____	☐ Helferinnen SA
(Titel, Name, Vorname, Tätigkeit)		(Bitte Nummer eintragen bzw. ankreuzen)
Praxisstempel/Laborstempel		
E-Mail		
Datum/Unterschrift		

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das IMPLANTOLOGY START UP bzw. 11. EXPERTENSYMPOSIUM erkenne ich an.